

Detroit 2013: Schaeffler demonstriert 15 Prozent Einsparpotenzial

Von Jens Riedel

Schaeffler stellt auf der auf der North American International Auto Show (NAIAS) in Detroit (bis 27.1.2013) ein Konzeptfahrzeug vor, das dank Technologielösungen aus Herzogenaurath bis zu 15 Prozent weniger Kraftstoff verbraucht. Ausgangsbasis ist der in den USA populäre Ford Escape. Das Mid-Size-SUV zeigt eine Reihe von für den nordamerikanischen Markt maßgeschneiderten Lösungen zur Optimierung des verbrennungsmotorischen Antriebsstrangs von Allradfahrzeugen mit Automatikgetriebe. Dabei handelt es sich durchweg um seriennahe und kostengünstige Lösungen, betont Schaeffler. Gezeigt werden in Detroit die einzelnen Komponenten, nicht aber das ganze Fahrzeug.

Das Konzeptfahrzeug „Efficient Future Mobility“ soll zeigen, dass auch Autos der in Nordamerika populären und in Europa nicht selten verpönten Fahrzeugkategorien einen maßgeblichen Schritt zum Erreichen der zunehmend strenger werdenden gesetzlichen Verbrauchsvorgaben schaffen können. Dabei kommen Schaeffler-Lösungen zum Einsatz wie das Motortemperatur-Management und die Allradantrieb-Trennkupplung (AWD-Trennkupplung). Ebenso mit an Bord ist der permanent eingespurte Starter für das Start-Stop-System. Auch die reibungsoptimierende Feinarbeit im Riemen- und Ventiltrieb, bei den Ausgleichswellen und Radlagern, eine Mechanik zum aerodynamisch günstigen Schließen der Kühlergrillöffnungen und die Optimierung des Drehmomentwandlers leisten entscheidende Beiträge zum Einsparpotenzial.

Die neue AWD-Trennkupplung entkoppelt, je nach Fahrsituation, die nicht genutzte Antriebsachse vom Triebstrang und leistet, beispielsweise auf dem Highway, einen Ersparnis-Beitrag von bis zu sechs Prozent. Im Stadtverkehr sind rund zwei Prozent möglich. Dafür spielt hier der permanent eingespurte Startergenerator seine Stärken aus. Neben einem deutlichen Komfortplus beim Wiederanlassen des Motors steht eine signifikante Verbesserung in so genannten „Change-of-Mind“-Situationen, wenn der Motor eigentlich bereits abgestellt ist und der Autofahrer seine Meinung plötzlich ändert

und doch noch schnell weiter fahren möchte. Schaeffler spricht hier von Einsparungen in Höhe von bis zu sechs Prozent. Und auch auf dem Highway hilft diese Lösung, den Verbrauch zu senken, denn sie ermöglicht auch das „Segeln“, bei dem bei höheren Geschwindigkeiten der Motor abgeschaltet wird. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Dr. Jürgen Geissinger, Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG.



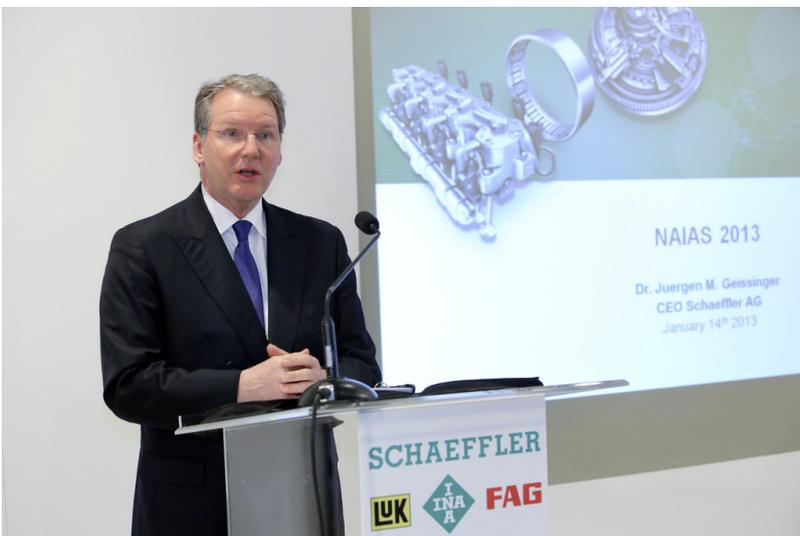
Schaeffler Demonstrationsfahrzeug Efficient Future Mobility.



Schaeffler Demonstrationsfahrzeug Efficient Future Mobility.



Dr. Jürgen Geissinger, Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG.



Dr. Jürgen Geissinger, Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG.